

Registernummer:

K

Untersuchung zu Umfang und Struktur präventiver Hilfen für von Wohnungslosigkeit bedrohte Haushalte in Nordrhein-Westfalen

Fragebogen

zu Quantität und Zusammensetzung von Wohnungslosigkeit bedrohter Haushalte und zu Art und Umfang der präventiven Hilfen durch die dafür zuständigen Stellen in den Gemeinden, Städten und Kreisen in NRW

KREISFREIE STÄDTE UND KREISANGEHÖRIGE GEMEINDEN

Für Rückfragen bitte unbedingt ausfüllen. Danke!

Ort: 53340 Meckenheim	Ansprechpartner/-in: Herr Schreck
Kreis: Rhein-Sieg-Kreis	Telefon: 02225 / 917 196
ausfüllende Stelle: Sozialamt	E-Mail: berner.schreck@meckenheim.de

Das Forschungsvorhaben ...

... erfolgt im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) des Landes Nordrhein-Westfalen.	... wird unterstützt durch den Städtetag NRW, den Landkreistag NRW, den Städte- und Gemeindebund NRW, den LVR, den LWL, die Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe und verschiedene Caritasverbände.	... wird durchgeführt von der Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung e.V., Bremen (GISS).
---	--	--

1. Über wen erhalten Sie i. d. R. Kenntnis von bedrohten Wohnverhältnissen?

Mehrfachnennungen
möglich

Mitteilungen vom Amtsgericht	☒
Mitteilungen vom Gerichtsvollzieher	☒
Selbstvorsprache von Haushalten	☒
Wohnungsunternehmen / private Vermieter	☒
andere Dienste / soziale Träger / JobCenter	☒
sonstiges	☐
und zwar:	
erhalten keine Kenntnis	☐

2. In welcher Funktion erhalten Sie Kenntnis über bedrohte Wohnverhältnisse, Mitteilungen über anhängige Räumungsklagen und angesetzte Zwangsräumungen?

Mehrfachnennungen
möglich

als (beauftragter) Träger von Leistungen nach § 22.8 SGB II	☐
als (beauftragter) Träger von Leistungen nach § 36 SGB XII	☒
als Träger von Leistungen nach § 22.8 SGB II und § 36 SGB XII	☒
als kommunale Präventionsstelle zur Vermeidung von Wohnungsverlusten ohne Kompetenzen nach SGB II und SGB XII	☐
als zuständige Stelle nach dem OBG NRW	☐
als (beauftragter) freier Träger	☐
sonstiges	☐
und zwar:	
trifft nicht zu, erhalten keine Kenntnis	☐

3. Sind Sie die einzige Stelle in ihrem Ort/Kreis, die Kenntnis über bedrohte Wohnverhältnisse erhält und präventiv tätig wird (und wenn nein, welche weiteren Stellen erhalten entsprechende Informationen)?

Wir sind die einzige Stelle, an der die Informationen zusammenkommen ...	... und auch bearbeitet werden	☐
	... aber zur Bearbeitung weitergeleitet werden	☐

Mehrfachnennungen
möglich

Weitere (bzw. nur andere) Stellen erhalten Informationen über bedrohte Wohnverhältnisse und werden präventiv tätig	☐
und zwar: JobCenter	☒
freie Träger	☒
kommunale Stellen	☐
Dienststellen des Kreises	☐
sonstige	☐
und zwar:	

unbekannt	☐
trifft nicht zu	☐

4. Zu welchem Zeitpunkt erhalten Sie i. d. R. erstmals Kenntnis über Haushalte, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind, und in welchem Umfang (Anzahl der Haushalte) war das 2012 der Fall?

	Zeitpunkt <i>Mehrfachnennungen möglich</i>	Anzahl Haushalte
vor/ohne Kündigung	☒	2
bei fristloser Kündigung	☒	8
nach Räumungsklage	☒	1
nach angesetztem Zwangsräumungstermin	☒	23
	trifft nicht zu	☐

5. Wie viele bedrohte Wohnverhältnisse sind Ihnen 2012 bekannt geworden und um welche Haushaltstypen handelte es sich dabei?

Haushalte gesamt	34
davon waren: (Ehe-)Paare mit Kindern	2
(Ehe-)Paare ohne Kinder	7
alleinstehende Frauen mit Kindern	3
alleinstehende Frauen ohne Kinder	2
alleinstehende Männer mit Kindern	1
alleinstehende Männer ohne Kinder	20
andere Haushaltstypen	
Haushaltstypen sind unbekannt	☐
Anzahl der Haushalte ist unbekannt	☐
trifft nicht zu, erhalten keine Kenntnis	☐

6. Bei wie vielen der Ihnen 2012 bekannt gewordenen bedrohten Wohnverhältnisse (Haushalte) handelt es sich um Wiederholungsfälle (deren Wohnverhältnis bereits 2010 oder 2011 schon einmal oder mehrmals bedroht war)?

Wiederholungsfälle gesamt	3
davon: zuvor einmal bedroht	1
zuvor mehrmals bedroht	2
Anzahl unbekannt	☐
trifft nicht zu	☐

7. Wie ist die Alterszusammensetzung (Haushaltsvorstand) der Ihnen 2012 bekannt gewordenen Haushalte, die von Wohnungslosigkeit bedroht waren?

Jahre	unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 60	60 und älter
Anzahl		2	1	26	5
Anzahl unbekannt					☐
trifft nicht zu					☐

8. Bei wie vielen der Ihnen 2012 bekannt gewordenen bedrohten Wohnverhältnisse lag bei mindestens einem Haushaltsangehörigen ein Migrationshintergrund vor?

Haushalte in bedrohten Wohnverhältnissen mit Migrationshintergrund	20
Anzahl unbekannt	☐
trifft nicht zu	☐

9. Welches waren die Haupteinkommensarten der Ihnen 2012 bekannt gewordenen von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte zum Zeitpunkt des Erstkontaktes, und wie viele Haushalte betraf dies?

Einkommensart	Mehrfachnennungen möglich	Anzahl der Haushalte 2012
Erwerbseinkommen	☐	3
Selbstständigkeit	☐	
Transfereinkommen	☐	
und zwar: Leistungen nach SGB II	☐	9
Leistungen nach SGB III	☐	
Leistungen nach SGB VIII	☐	1
Leistungen nach SGB XII	☐	3
Rente	☐	2
sonstiges	☐	
und zwar:		
ohne Einkommen	☐	
Art des Einkommens unbekannt	☐	22
Anzahl unbekannt		☐
trifft nicht zu		☐

10. Wie viele bedrohte Wohnverhältnisse (Anzahl der Haushalte) sind Ihnen in den letzten fünf Jahren vor 2012 bekannt geworden, wie stellt sich die Entwicklung dar?

Jahr	2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl	6	8	12	6	13
Anzahl unbekannt					☐
trifft nicht zu					☐

11. In welcher Form gestaltet sich i. d. R. Ihre Kontaktaufnahme zu den Ihnen bekannt gewordenen von Wohnungsverlust bedrohten Haushalten?

Hilfsangebot und Einladung zu einer Beratung erfolgt ...	in der Regel	in Ausnahmefällen	nie
telefonisch	☐	☒	☐
postalisch	☒	☐	☐
per E-Mail	☐	☐	☐
über Hausbesuch(e)	☐	☒	☐
Anzahl der 2012 zur Kontaktaufnahme durchgeführten Hausbesuche:	2		
sonstiges	☐		
und zwar:			
Kontakt nur über Selbstgesprächen	☐		
unbekannt			☐
trifft nicht zu			☐

12. Welches waren die wesentlichen Anlässe/Gründe bedrohter Wohnverhältnisse der Ihnen 2012 bekannt gewordenen Haushalte, und wie viele Haushalte betraf dies?

Anlässe/Gründe	Mehrfachnennungen möglich	Anzahl der Haushalte 2012
Mietschulden / unzureichende Mietzahlungsfähigkeit	☐	6
mietwidriges Verhalten	☐	
Trennung von Partner/-in	☐	2
eskalierende soziale Probleme	☐	2
gewaltgeprägte Lebensumstände	☐	
Entlassung aus institutioneller Unterbringung (z. B. Krankenhaus, Haft, Psychiatrie etc.)	☐	1
Ausschluss aus der Energieversorgung	☐	
sonstiges	☐	
und zwar:		
Anlässe/Gründe unbekannt	☐	24
Anzahl unbekannt trifft nicht zu		☐
		☐

13. Welche Maßnahmen wurden im Rahmen der Vermeidung von Wohnungslosigkeit 2012 in welchem Umfang durchgeführt?

Maßnahmen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit	Mehrfachnennungen möglich	Anzahl der Haushalte 2012
Übernahme der Mietschulden nach § 22.8 SGB II	☐	
Übernahme der Mietschulden nach § 36 SGB XII	☐	1
Beratung/Unterstützung bei Verhandlungen mit dem Vermieter (z. B. Ratenzahlungsvereinbarung)	☐	3
Unterstützung bei der Suche nach / Vermittlung in eine/r (andere/n) Wohnung	☐	11
Übernahme der Kosten zur Anmietung und dem Bezug einer (anderen) Wohnung	☐	2
Vermittlung in (vorrangig angezeigte) institutionelle Hilfe (Kliniken, stationäre Einrichtungen etc.)	☐	
Einleitung/Vermittlung von/in flankierende/n Hilfen (z. B. Schuldnerberatung, psychosoziale Hilfen, ambulant betreute Wohnformen, hauswirtschaftliche Unterstützung, etc.)	☐	1
sonstiges	☐	2
und zwar:		
keine Maßnahmen ergriffen	☐	13
Anzahl unbekannt trifft nicht zu		☐
		☐

14. In welcher Form und in welchem Umfang haben Sie 2012 Mietschulden übernommen, und welche Ausgaben waren damit insgesamt verbunden?

Anzahl der gewährten Darlehen		1
Anzahl der gewährten Beihilfen		
Ausgaben für die Übernahme von Mietschulden 2012 insgesamt		3787 €
unbekannt		☐
trifft nicht zu		☐

15. Bei wie vielen der Ihnen 2012 bekannt gewordenen bedrohten Wohnverhältnisse wurden Sie mit welchem Ergebnis aktiv, und was waren die Gründe dafür?

Wohnungsverlust wurde durch unsere Aktivitäten verhindert	☐	☐	☒	☒	
Wohnungsverlust konnte trotz unserer Aktivitäten nicht verhindert werden	☐	☐	☐	☒	
und zwar wegen: unzureichender Mitwirkung der Haushalte	☐	☐	☐	☒	
Abbruch des Kontaktes zu den Haushalten	☐	☐	☐	☐	
fehlender Bereitschaft des Vermieters	☐	☐	☐	☐	
fehlenden Ersatzwohnraums (der erforderlich gewesen wäre, aber nicht zur Verfügung stand)	☐	☐	☐	☒	
sonstigem	☐	☐	☐	☐	
und zwar:					
es wurden keine wohnraumsichernden Aktivitäten unternommen	☐	☐	☐	☐	
und zwar wegen: hinreichenden Selbsthilfepotenzials der Haushalte	☐	☐	☐	☐	
hinreichender finanzieller Eigenmittel	☐	☐	☐	☐	
unangemessener Wohnkosten (Richtwerte KdU)	☐	☐	☐	☐	
keinem Kontakt zum Haushalt	☐	☐	☐	☐	
angezeigter institutioneller Unterbringung	☐	☐	☐	☐	
sonstigem	☐	☐	☐	☒	
und zwar:	Selbsthilfe				
Anzahl unbekannt ☐					
trifft nicht zu ☐					

16. Bestand bei den Ihnen 2012 bekannt gewordenen von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalten ein Bedarf an über die Wohnraumsicherung hinausgehenden Hilfen, welche waren das, und auf wie viele Fälle traf das zu?

Weitergehender Hilfebedarf	Mehrfachnennungen möglich	Anzahl der Haushalte 2012
Schuldnerberatung	☐	
Suchthilfen	☐	
Hilfen bei psychischen Beeinträchtigungen	☐	
Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	☐	
sonstiges	☐	
und zwar:		
kein über die Wohnraumsicherung hinausgehender weiterer Hilfebedarf	☐	
weitergehender Hilfebedarf unbekannt	☐	
Anzahl unbekannt trifft nicht zu		☒ ☐

17. Führen Sie (bei Bedarf) nach einer Wohnraumsicherung nachgehende Hilfen durch oder vermitteln Sie solche Hilfen, mit denen die Wohnverhältnisse nachhaltig gesichert werden (wie häufig erforderlich, wie häufig haben sie stattgefunden)?

Nachgehende Hilfen ...	In der Regel	In Ausnahmefällen	nie
... wie häufig erforderlich?	☐	☒	☐
... wie häufig stattgefunden?	☐	☒	☐
Anzahl der eingeleiteten nachgehenden Hilfen 2012	2		
	unbekannt		☐
	trifft nicht zu		☐

18. Wie viele Haushalte mit wie vielen Personen wurden 2012 (Jahresgesamtzahl) aufgrund von nicht vermeidbaren Wohnungsverlusten in ihrem räumlichen Zuständigkeitsbereich öffentlich-rechtlich mit einer Unterkunft versorgt?

Haushalte	6
Personen	27
davon: minderjährig	20
männlich und volljährig	5
weiblich und volljährig	2
	Anzahl unbekannt ☐
	trifft nicht zu ☐

19. Wie viele Haushalte mit Energieschulden wurden Ihnen 2012 bekannt, und bei wie vielen Haushalten konnten Sie zu einer Entschuldung beitragen?

bekannt gewordene Haushalte mit Energieschulden	20
Haushalte, denen bei der Entschuldung geholfen werden konnte	8
	Anzahl unbekannt ☐
	trifft nicht zu ☐

20. Über wie viele Haushalte mit Energieschulden haben Sie Kenntnis, denen 2012 wegen ihrer Energieschulden der Strom / das Gas abgeschaltet wurde?

Anzahl der Haushalte, die von der Energieversorgung ganz oder teilweise ausgeschlossen wurden	2
und zwar über einen Zeitraum von:	bis unter 1 Monat
	länger als 1 Monat 2
der Ausschluss aus der Energieversorgung findet statt, Kenntnisse über die Anzahl der betroffenen Haushalte und Zeiten fehlen	☐
	unbekannt ☐
	trifft nicht zu ☐

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!